

# OPEN OHR FESTIVAL

## Pressemitteilung

### **35. OPEN OHR Festival Vom 29. Mai bis 01. Juni 2009 auf der Zitadelle Mainz**

u. a. mit: Orishas, Blumentopf, Westfälisches Landestheater, Bonaparte, Manfred Maurenbrecher, Art Brut, Rockbuster, PlatzRegen, Oliver Polak, Theater R.A.B., Thomas Gsella

Zum 35. Mal lockt das OPEN OHR Festival die BesucherInnen mit einem spannenden Programm randvoll mit Musik, Diskussionsrunden, Theater, Kabarett, Filmen und Workshops zum Festivalthema auf die Zitadelle.

### Himmel, Arsch & Zwirn!

Es geht um Glaube. Es geht um Religion. Es geht um Weltanschauung. Aber was steckt dahinter? Wer steckt dahinter? Und warum sind wir hier?

Jeder Mensch hat sich schon einmal Gedanken über den Sinn seines Daseins und darüber, was nach seinem Tod passieren könnte, gemacht. Über das ganze Leben hinweg errichtet er sich seine persönliche Sinnkonstruktion, nach der Denken, Leben und Handeln, Gerechtigkeitsgefühl und Gewissen ausgerichtet werden. Viele finden ihre Antwort in der Existenz eines Gottes, der alles erschaffen hat und am Lebensende über jeden Menschen ein Urteil fällt. Wer an keinen Gott glaubt, tut dies bewusst und ist somit ebenfalls gläubig. Eine weitere Möglichkeit ist es, sich aus unterschiedlichen Religionen einen individuellen Mix zusammen zu fügen.

Ein Glaube kann Ängste vor Leid, Schmerz, Tod, Verlust oder Bedeutungslosigkeit nehmen. Er kann jedoch auch neue Ängste erzeugen und gegenüber Andersgläubigen skeptisch oder intolerant machen, da es neben der eigenen Überzeugung keine andere „wahre Religion“ gibt.

Die Leistungsgesellschaft des 21. Jahrhunderts gibt jungen Menschen immer weniger Raum für persönliche Entfaltung. Die Welt ist unübersichtlich geworden, es wird immer schwieriger, einen Platz in der Gesellschaft zu finden.

Bringt die erneute Zuwendung zu traditionellen Institutionen wie Kirchen mit sich, dass konservative Werte und Lebensformen wieder als attraktive Alternativen erscheinen? Glaube funktioniert als Gegengewicht zu den unchristlichen „Werten“, die vom Kapitalismus groß gezogen wurden, wie Gier, Macht, Ausbeutung, Korruption und Selbstaufgabe für materielles Gut.

Kirchen sind auch Global Players. Sie geben vielen Menschen Arbeit und verfügen über Lobbies mit großem Einfluss auf politische, ökonomische und soziale Entwicklungen. Außerdem dominiert Kirche mit Missionen, Hilfsorganisationen und Seelsorge das soziale Netz. Als moralische Instanz hält sie Ratschläge für alle Lebenslagen bereit. Ob Verhütung, Abtreibung, Sterbehilfe oder Stammzellenforschung: Kirchen beanspruchen absolute ethische Autorität und Entscheidungsgewalt.

Dogmatisches Gedankengut macht Gläubige offensichtlich kunst- und humorfeindlich: Die Darstellung Mohammeds in Karikaturen führte zu einem internationalen Eklat. DaVincis Anatomiestudien erregten schon vor Jahrhunderten die Gemüter. Die Kirchen fürchten eine Untergrabung ihrer Autorität durch weltlich-künstlerische Interpretation der Schönheit der Schöpfung. Die fundamentalistische Auslegung religiöser Texte widerspricht ihren eigenen Werten, da sie den Menschen eigentlich als ein besonders zu achtendes Wesen ansieht. Beim Betrachten der Weltgeschichte fällt auf: von den Kreuzzügen bis Nordirland oder Gazastreifen sind Religion und die zugehörigen Kirchen oft die Auslöser von Konflikten und üben auch auf heutige Gesellschaften und Politik immer noch großen Einfluss aus.

Ohne Glaube keine Werte und kein Antrieb, sich an grundlegende kollektive Moralvorstellungen zu halten. Anscheinend ist ein Zusammenleben ohne Glaubensschnittpunkte unmöglich. Aber es ergibt keinen Sinn, Anderen einen Glauben aufzwingen zu wollen, solange noch niemand ein Instrument erfunden hat, mit dem Wahrheitsgehalt oder Intensität eines Glaubens gemessen werden können. Wer mit dem kirchlichen System nicht leben kann oder will, kann seinem Leben auch ohne Religion einen Sinn geben. Humanistische Philosophen haben immer einen Kodex gefunden, der nicht durch Gottesglauben legitimiert wird und doch moralische Gesinnung fordert. Kirchen aller Glaubensrichtungen fordern von den Gläubigen, aus Zwang moralisch richtig zu handeln –wäre es nicht schöner und edler, dies aus freien Stücken zu tun? Doch wie kommt es zur Idee eines Freien Willens? Ist seine Geschichte und die der Moral nach den Vorstellungen Kants wiederum eine christlich geprägte Kultur? Und woher kommt das Christentum? Es ist eine Sekte des Judentums. Anerkannt und in unserer Gesellschaft verwurzelt, aber Sekte bleibt Sekte.

Vielleicht wird ja das OPEN OHR die nächste Weltreligion. Seine JüngerInnen und ProphetInnen beten es jetzt schon an. Und wer sagt denn, dass in 2000 Jahren nicht die Zeitrechnung „n.Ohr“ gilt? In diesem Sinne wünschen wir euch vier Tage Erleuchtung und Spaß im Jahre 35 n.Ohr.

Glaube und Weltanschauung – ein Thema, bei dem jedeR mitdenken, -philosophieren und - natürlich ganz besonders – mit diskutieren kann. „Als Gesamtkunstwerk konzipiert, greift unser Festivalprogramm bewusst unterschiedliche Aspekte des Glaubens auf. Es handelt sich um ein vielschichtiges Thema, bei dem es viele positive Wirkungen, jedoch auch zahlreiche Konflikte und Missverständnisse zu ergründen gilt.“ So Sami Proch von der Freien Projektgruppe.

Auch in seinem 35. Jahr bietet das OPEN OHR dazu mit zahlreichen Musikacts, Podiumsdiskussionen Theateraufführungen, Kabarettisten, Filmvorführungen, Aktionen, Lesungen und Workshops wieder reichlich Gelegenheit.

## **Musik**

Wir betrachten Musik als eine therapeutische und psychoaktive Beeinflussung der FestivalbesucherInnen. Das Musikprogramm spiegelt die Vielfalt der Musikszene wider. Die Bands haben unterschiedlichsten kulturellen Background und präsentieren entsprechend vielfältige Sounds. Es gibt Musik in der Tradition hinduistischer, jüdischer und natürlich auch christlicher Musik – und auch Bands, die sich als nicht-religiös-motiviert sehen, stehen damit in der Tradition des Atheismus.

## **Kabarett**

In einer Zeit, in der einerseits die Religionen wieder starken Zulauf bekommen, in der die Sehnsucht nach religiöser Tiefenerfahrung wächst, möchten wir mit dem diesjährigen Kabarettprogramm einen künstlerischen, zynischen und theologischen Beitrag leisten.

## **Theater**

Wir präsentieren Inszenierungen, die mal laut und mal leise, mal derbe und mal feinfühlig, mal raumgreifend und mal auf engstem Raum stattfinden. Egal ob Tanz, Akrobatik, Puppenspiel, Maskenspiel oder Schauspiel haben doch alle zum Ziel, die persönlichen Gründe für Religionswahl, Glauben oder Weltanschauungen zu reflektieren, Tabus zu hinterfragen und zu erschüttern, aber auch Gemeinsamkeiten aufzuzeigen.

## **Film**

Auch im Filmprogramm bietet das OPEN OHR Beiträge aus aller Welt und damit fesselnde Einblicke in verschiedene Religionen und Weltanschauungen. Ob Reise nach Mekka, humoristische Suche nach dem Messias oder Verführung durch den Teufel selbst – die ZuschauerInnen sind dabei.

## Zelten & Müllpfand

Das Zelten ist während des Festivals von Freitag, 29.05., 09.00 Uhr bis Montag, 01.06.2009, 19.00 Uhr unter nachstehenden Bedingungen gestattet: Umzäunungen an den Zeltplätzen an der Windmühlenstraße machen deutlich, wo gezeltet werden darf. Die Zeltplätze stehen nur BesucherInnen mit gültigem Dauerkarten-Bändchen zur Verfügung. Der Zugang zu den Zeltplätzen ist mit Tageskarte nicht möglich. Es wird eine Zeltplatzgebühr von 1,- Euro pro Person und 3,- Euro pro PKW für die Zeltplätze an der Windmühlenstraße, sowie 6,- Euro pro Wohnmobil und Personen für den Wohnmobilplatz auf dem Sandplatz erhoben. Das Zelten innerhalb des Festivalgeländes (Zitadelle) ist nicht erlaubt.

Kampf den Müllbergen: Erstmals müssen die Zeltplatzgäste an den Kassen 2,- € zusätzlich bezahlen und bekommen dafür einen Müllpfandchip und eine Mülltüte. Wird die Mülltüte ab Sonntag gefüllt zur Müllsammelstelle zurückgebracht, werden für den Chip die 2,- € zurück erstattet. WohnmobilfahrerInnen auf dem Sandplatz erwerben pro Fahrzeug 2 Müllpfandchips und 2 Mülltüten für 4,- €. Mit dem Müllpfand soll sichergestellt werden, dass der Müll nicht überall verstreut wird und sich somit die Reinigungskosten langfristig nicht erhöhen.

## Preise

Dauerkarte (4 Tage): 28,00 € zzgl. VVK-Gebühr, 33,00 € an der Tages- und Abendkasse.

Tageskarte für Freitag, Samstag oder Sonntag: 18,00 € (jeweils morgens ab 9:00 Uhr erhältlich), Tageskarte für Montag: 8,00 € (ab Montag Morgen 9:00 Uhr erhältlich).

SozialausweisinhaberInnen zahlen an der Tages- und Abendkasse jeweils die Hälfte des Eintrittspreises. Kinder bis einschließlich 13 Jahre haben freien Eintritt! (Zur Kontrolle ggf. Kinderausweis mitbringen!) Eintrittskarten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen im Rhein-Neckar Gebiet und zur Genüge direkt vor Ort ab Freitag, 9.00 Uhr.

## Unterstützer, Sponsoren und Kooperationspartner des OPEN OHR

Das OPEN OHR Festival bedankt sich herzlich beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz; Kultursommer Rheinland-Pfalz; OPEN OHR Verein; Radeberger Gruppe KG; DasDing; AStA der Johannes Gutenberg-Universität Mainz; Eckes-Granini Deutschland GmbH; Heinrich-Böll-Stiftung; Karl Delorme; ehemaligen Projektgruppenmitgliedern; Familie Stark + dem 1. Mainzer Spielmannszug; Jury Rockbuster 2009; Tonstudio Team 17 Audio; Musik Alexander; longplay promotions; Kulturcafé Mainz; muhl audio;

ehrenamtliche Zeltplatzwache; allen beteiligten Ämtern der Landeshauptstadt Mainz; dem Jugend- und Sozialdezernenten Kurt Merkator sowie allen hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Abteilung Kinder- und Jugendarbeit und allen beteiligten Initiativen.

**Weitere Informationen unter:** [www.openohr.de](http://www.openohr.de)

Kontakt:

OPEN OHR Festivalbüro, Martina Zendel

Tel.: 06131/12-2173

Fax: 061 31/12-2534

[buero@openohr.de](mailto:buero@openohr.de)

[www.openohr.de](http://www.openohr.de)

Bei *Rückfragen der Presse*:

Freie Projektgruppe, Nora Weisbrod

0176/21239528 (Telefon Mobil)

[noraweisbrod@googlemail.com](mailto:noraweisbrod@googlemail.com) (Mail)

Freie Projektgruppe, Sami Proch

0179/1458583 (Telefon Mobil)

[samiproch@gmx.de](mailto:samiproch@gmx.de) (Mail)

# OPEN OHR FESTIVAL

## Auszug aus dem Programm

**Freitag, 29. Mai 2009**

### ***Orishas***

Die insgesamt sechs Musiker werden die Mainzer Zitadelle mit ihren saftigen und abwechslungsreichen Melodien und Rhythmen von Bolero über Salsa, wunderbaren Jazzsamples, die sich zu einem rhythmischen HipHop Abenteuer entwickeln, verzaubern. Die Texte sind kontrovers, ihre Musik melodiös und tiefgründig – auf der Bühne zeigen sie starkes Entertainment, voller Lebensfreude und Feuer.

### ***Manfred Maurenbrecher***

„Einen der besten Texter in unserem Land“ hat Wolfgang Niedecken („BAP“) ihn genannt. Das stimmt und greift doch zu kurz. Mit Manfred Maurenbrecher kommt nicht nur ein Musiker auf die Bühne, der etwas mitzuteilen hat, sondern auch ein Rocker am Klavier oder ein Dichter, der die Liebe besingt. Liedermacher und kritischer Geist ist Maurenbrecher. Er schreibt Bücher und ist in der Literaturszene ebenso präsent wie dort, wo deutschsprachige Musik gegen den Mainstream gemacht wird.

### ***Faust – eine deutsche Volkssage***

F. W. Murnaus Stummfilmklassiker beleuchtet die Frage, wer im Kampf um die menschliche Seele die Oberhand behält – das Gute oder das Böse? Mit Verlockungen, denen man nur schwer widerstehen kann, und den Verheißungen, all unsere kleinen irdischen Probleme zu lösen, macht es uns die dunkle Seite schwer, auf dem rechten Pfad zu bleiben. Glücklicherweise gibt es am Ende immer etwas, das stärker ist und die Seele den Klauen des Teufels entreißen kann – die allerlösende Macht der Liebe.

**Samstag, 30. Mai 2009**

### ***Bharathi Avireddy und Ensemble***

Bharathi Avireddy ist eine professionelle Tänzerin in den klassischen indischen Tanzstilen Bharatanatyam und Kuchipudi und beherrscht außerdem den Sprechgesang Nattuvanarin. Zwischen ihren Tänzen weht sie das Publikum in Geschichten, Sagen und Traditionen ein, die den Liedern und Tänzen zugrunde liegen. Sie wird von ihrem Ensemble mit traditionellen indischen Instrumenten begleitet. So weht mit karnatischer Musik (klassische Musik des südlichen Indischen Subkontinents) ein Hauch von Bollywood übers OPEN OHR!

### ***Gleich und gleicher...Religion und Geschlechter***

Je nach Glaubensrichtung herrschen unterschiedliche Auffassungen von gottgewollter Rollenverteilung. Dies wirkt sich sehr häufig auf die hierarchische Organisation der jeweiligen Kirchen aus. Wie lässt sich eine emanzipierte Weltanschauung mit einem aktiv gelebten Glauben und der dort herrschenden, veraltet scheinenden Auffassung von Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau vereinbaren?

### ***Blumentopf***

Fünf Jungs gründeten 1992 die Band Blumentopf. Seitdem gibt es für sie nur einen Weg: Steil nach oben. Sie gehören seit den 90ern zur Elite des deutschen HipHops und lassen noch heute die Massen durch intelligente Texte und Scharfzüngigkeit gepaart mit viel Humor und einem Augenzwinkern springen.

---

**Sonntag, 31. Mai 2009**

### ***Schwarze Jungfrauen I (Westfälisches Landestheater)***

Das Stück von Feridun Zaimoğlu und Günter Senkel entstand aus im Alltag geführten Interviews mit Frauen mit Migrationshintergrund. Es behandelt die Wahrheiten hinter der Fassade aufdiktiertem Integrationsprogramme. Und tatsächlich sehen wir ungeschönt und in derber Sprache die Geschichte von fünf Frauen, die in der Zerrissenheit zwischen den Kulturen leben.

### ***Art Brut***

Zusammen mit Bands wie Franz Ferdinand und Bloc Party kamen Art Brut vor fünf Jahren auf der so genannten New British Wave angetrauscht, um frischen Wind in die Rockmusikszene der Insel zu bringen. Mit ihrem neuen Album „Art Brut vs. Satan“ sagt die Band dem/der Leibhaftigen höchstpersönlich den Kampf an. Ihr könnt sie dabei auf dem OPEN OHR tatkräftig unterstützen, in-

dem ihr all eure Tanzwut rauslasst!

## ***Murat Topal***

Der 34jährige steht seit 2004 auf der Bühne und tourt seither mit seinen Programmen deutschlandweit auf renommierten Bühnen. 2006 war er für den Prix Pantheon, einen begehrten Kleinkunstpreis nominiert. Seit März 2008 tourt er nun mit seinem zweiten Soloprogramm „Tschüssi Copski! Ein Cop packt ein“ durch Deutschland.

---

**Montag, 01. Juni 2009**

## ***Kirche und Politik***

Häufig melden sich die großen Kirchen in politischen Fragen zu Wort oder werden von Forschung und Politik als BeraterInnen hinzugezogen. Und das nicht nur in Deutschland: Überall auf der Welt üben Religionsgemeinschaften Einfluss auf politische Entscheidungen aus. Welche Auswirkungen hat eine starke Beteiligung der Kirchen auf Wirtschaft und Gesellschaft?

## ***Skalinka***

Die 9-Köpfige Formation Skalinka spielt „Fusion Ska“. Sie vermischen verschiedenste Stile von groovendem Ska über treibende Balkanbeats bis hin zu heißen lateinamerikanischen Rhythmen, die auch noch die allerletzten BewegungsverweigererInnen dazu bringt, das Tanzbein zu schwingen.

## ***In der Stille der Zeit – Theater R.A.B.***

Mit bizarr-anmutigen Maskengestalten, Szenen von surrealer Offenheit und eindringlicher Musik bietet Theater R.A.B. eine außergewöhnliche Reise durch die Phantasien der Menschheit. Zehn wortlose Episoden erzählen von menschlichen Sehnsüchten und dämonischen Kräften.